

Qua malicia a nobis michi uidentur  
quibus uinculis iohannis i domini p[ro]p[ri]i  
mus qm̄ eos iohannis longe p[ro]uocem  
Ergo qd̄ cura amans iohannis f  
ocentibus p[ro]p[ri]e est comitatus carnis  
fugitatos dolos imitatos spūū mi  
talit̄ explorare (Ergo f. ar. hof. i  
oc p[ro]p[ri]e et de uita carnali nequicia  
a: cont̄ spūalia uita f[er]uamē ubi  
te: Nam qui ad huc erit se cum  
p[ro]uocat: Arista omnia se bella cōt̄  
postea f[er]uocat Qui em̄ semip[ro]p[ri]i  
carnalibus subingrat: Quid spūalibus  
uicis resistat: aut quō te habere  
ceum certaminis triumphare p[ro]p[ri]e  
tit qui ad huc apud semip[ro]p[ri]i fo  
metho iudicis leuo succubet: p[ro]p[ri]e  
cece armatis hostibus i orem f[er]u p[ro]p[ri]e  
oms an̄ exhortationis f[er]uamē eos

Qua malicia a nobis michi uidentur  
quibus uinculis iohannis i domini p[ro]p[ri]i  
mus qm̄ eos iohannis longe p[ro]uocem  
Ergo qd̄ cura amans iohannis f  
ocentibus p[ro]p[ri]e est comitatus carnis  
fugitatos dolos imitatos spūū mi  
talit̄ explorare (Ergo f. ar. hof. i  
oc p[ro]p[ri]e et de uita carnali nequicia  
a: cont̄ spūalia uita f[er]uamē ubi  
te: Nam qui ad huc erit se cum  
p[ro]uocat: Arista omnia se bella cōt̄  
postea f[er]uocat Qui em̄ semip[ro]p[ri]i  
carnalibus subingrat: Quid spūalibus  
uicis resistat: aut quō te habere  
ceum certaminis triumphare p[ro]p[ri]e  
tit qui ad huc apud semip[ro]p[ri]i fo  
metho iudicis leuo succubet: p[ro]p[ri]e  
cece armatis hostibus i orem f[er]u p[ro]p[ri]e  
oms an̄ exhortationis f[er]uamē eos

1978

1642

Rep. I. V. 5.

oo we

(an p...)

~~Köthen~~

~~anhalt~~

~~Z 9~~

Schlossbibliothek  
Köthen-Anhalt

Gu.

~~...~~

III. V. 5.



Sieben lächerliche Geschnälz  
Oder Gyl es gefes Ofenloch / Dille delta  
Häußle barwen /  
Vnd newer

# Grillen Schwarm /

oder Gemeusch / auch mancherley Gehäck  
oder Hack vnd Mack durch einander / wenn ein hungert  
vnd durst / Oder sein Zins vnd schulden nicht bezahlen kan / gar bis  
sterlich für die lange weil zulesen oder zu singen / nach dem  
der Wind wehet / vnd die Leut wol auff seyn.

O hinden hab wol acht / damit's niche  
bricht / denn es hat gar oft kracht.



Geld ihr Gevatter Lindel / es gicht gewaltig wol?  
Ja es ist war Hans leck den Löffel.

---

Gedruckt zu Kumpelkirchen / Bey Grix Haspels  
schmidt / in der Flederwischgassen.

1 6 2 9.





## Das erste Geschnälz.

**D**ren Tag Beuerlein / Juncker ich kom von Bina.  
Sie legt den Arsch auff's Küssen / vnd ließ ihr mehr denn drey  
ich dacht sie hett sich beschiffen / das ist ein Leckerey / trinck's gar  
aus / so wird ein voller Bruder drauß / such hofsch a drey hundert ist  
mehr denn drey.

Holdselig wie ein Essigkrug / da schrey die Braut. Ach weh mir ist  
durchschossen das junge Bomp bomp bom widi widi womp / das junge  
Herze mein.

Wenn er des Nachts wolt freundlich mit ihr schercken / da stolpert  
ihm sein Apffelgraues Kopf / vnd hatten ein guten muth / der die drey  
hundert Klöße fraß / Ach lehhet mir hundert Gilden / ey lieber thut es  
flugs / fa la la la la diri dum.

Bawr was haben die Sew goltten? Bis Montag vber 14. Tag  
wils Gott / Herr Wirt ich bin dir schuldig / ich gib dir aber nichts /  
Frish auff mein liebes Tochterlein / vnd hab ein guten Muth. Im  
loch leck's zwerche / heist ein Dorff nicht weit von hinn / hett ich ein  
wenig Hazelewein / es wird mir hie gar übel / ey ey es geht schon auff  
die Beyn / O flugs bring mir ein Kube.

Baur wenn wirstu Hochzeit haben? Herr ohn ein Ort sechs gilde  
den / der Wirtch der ist fürwar der bes. / er nimbt die Kreyden vñ tröst  
die Gäst / schier mich nicht mehe / Es solt ein Rägdelein hochzeit ha  
ben die war noch eben klein / Ihr Freundsmann wie gebt ihr ewre E  
yer / ach Muster gebt mir einen Mañ / schlaffen gahn ist wolgethan.

## Das ander selzame Bickes gefes.

**D**ren Morgen / guten Morgen / wie stehts wie steht  
es / Ihr d' rffe nicht dancken / es ist gern geschehn / mein ich bick  
euch gar schon / gr' ist mir mein Gevatter fleissig / ey wie dürst  
mich / habt grossen danck wer Käß.

Ihr allerliebsten Leut / sagt mir flugs flugs wo der Pumpernickel  
wohnt /

A ij

wohnt /

wohnt/en'ey wie thut mir mein Bauch so sehr sehr wehe Auech.

O O Neuen Wein vmb 22. das erst weiß / ein neuen Wein vmb  
52. Sie sprach was gehes dich an du Lauer / nechten hab ich zwies  
ffel gessen / drum scheiß ich heut so sauer.

Aber ein Viertel da / Mein Hänicken war ein Raus / Braune Meyd  
lin wol gemuth / Ach Hans / ach Hans / o Hänselein / ach Hans mein  
edler Schak / ein Hansen muß ich haben / ein Hans b. helt den plaz.

Ich hab gute warme Semmeln / kaufte mir ab. Aufsehets / war  
umb gehest nicht weg / so het ich dich nicht gestossen.

Sie farht von freyen stücken / es war ihr gar nicht frembd / ich  
dacht wird sie sich bucken so scheißt sie gewiß ins Hembd / Gehet her  
Junges Mensch kaufte mir ab / ich wil euch wol feil geben / nun kriege  
ihrs nicht besser / secht wie sie so schön sind.

Hört / Hört wunder ding wie es mir mit der Jungfraw gieng /  
frew dich Hipenbub. Lappisch laß nicht schnappen. Du schaw dar  
nach / das Kid wird scheissen. Des geht ins Hembd. Da wackele  
ihn der Federbusch. Und wenn ich Gelds genug hett / wolt ich reich  
werden.

Hop hop bald essen / ha ha ha ha ha. Ihr Jungfraw Els / mein  
sagt mir doch wie viel muß ich Hestle zu einer Pfannen haben. Zum  
fis vnd federlein / zum aller hederle / mein Mann ist nicht daheim.

Ey so schadets mir ein Jahr so mächtig mächtig viel / daß ich nie  
allzeit Geld hab wenn ichs haben wil. Dieweil er vnser Schwester  
hat / so muß er vnser Schwager seyn / langt ons für drey Pfennig  
Buttermilch rein / laßt ons ein stündlein fein lustig lustig seyn.

Hats kein alte Schudo. O du sauberes Thierlein / hast Buhls  
schafft viel / keiner dich nicht will / ist dir ein harte pein. Hört zu laßt  
euch sagen / die Glocke hat viere geschlagen.

O laufft / o laufft die Schürzen kommen / ist das nicht ein seltsam  
ding / ich soll heut drey mal zu Gast essen / vnd bin noch kein mal gela  
den / ich will gern sehen wo es nauß will / sol ich so reich wtrden / will  
ichs wol sehen.

Holla Bier her / der B etter ist kommen / Schlaf Kindlein la  
gen

ge/dein Mütterlein ist außgangen/so esse ich doch nicht gern Heydel  
brey/vnd wann mir keine Federn wachsen/leg ich noch lang kein Ey.  
Da geht der Wind von Schwaba her / da reffelt sie da hechelet  
er/trinckts nur auß / ich mag nicht mehr.

### Das dritte Gehäck.

**B** Audate Pueri Dincelfing/ligt drey meil Wegs von Strau-  
bing. Ich bin so lang gestanden/erfroren möcht ich seyn.

Es fuhr/es fuhr ein Bawer ins Holtz. Da kam ein stolker  
Schreiber/zuseinem Frewlein stols/Frewlein stols. Die Bawren  
von S. Pölten/darzu die ganze gemein.

Das dirum/dirum/dirum dey / Er fiel ein Kipp im Leib entwey/  
darzu ein Kopff in Loch. Behüte dich Gott du zartes Mündlein roth.  
Geht her Köchin/nembt meine vollends/secht wie sie so frisch sind.

Pfuy/pfuy das mir der Bart nit gewachsen ist/von deinet wegen  
bin ich hier/schöns Lieb vernimb mein Wort. Der Belz ist mein  
vnd nimmer dein/sprach die alte Schwieger.

Wir wollen das Bett in die Stuben tragen/Schlaffen gahn ist  
wolgethan. Ach lieber Igel laß mich leben/Ich wil dir keine schwe-  
ster aeben.

Nun wolan er schlug sie blaw/vnd kleidet sie graw / die Farb war  
mancherleye.

Ich bin ein wenig schwerer denn das Ofenloch/es wil mich wes-  
der Kellner noch Koch. O Nachbar Roland / mein Herk ist voller  
Pein.

Es ritt gut Reuterlein schöne / wol vber ein Wiesen war grüne /  
die Wiesen die war breit. Annelein hoch mirs Liecht.

Solche Brüder wollen wir nicht/sietragen schwarze Kleider an  
vnd hinden lange Zippel dran/Sanetus Dimpes Dampius lag hin-  
der den Zaun vnd schließ.

Ich stieg auff einen Birnbaum Birnbaum/Kuben wolt ich gras-  
ben/so hab ich all mein lebenslang kein besser Pflaumen gessen. Da

A iij

schreyet

Führe die Braut D Bab/ D Bab/ Hans Fuchs der treht den Stern  
herumb.

Ich sahe ein mal zween Hasen/ auff einer Wiesen grasen/ das  
nam mich gewaltig wunder.

Lieber Nickel zieh nicht weg/ Flick mir vor mein Panzerfleck/ er  
ist mir gar zerrissen/ Saladiridon. Ich zog ein mal ins Welschland  
nein.

Sein Breten die stund im den klinker der klander/ Er war ein  
frischer gefell. Tanz mir nicht mit meiner Jungfraw Ratten/ sonst  
dans ich dir mit deiner Jungfraw Greten.

Hans hat Hosen hat Wammes darzu/ Mein Finger mein Dau-  
men/ mein Ellenbogen. Der Schäfer von der Neustadt/ Juch/ Juch  
ho ho hey/ das Trarara das Trarara.

### Das vierd Hack vnd Mack.

Wie hast du mich verlassen/ frölich zu sein ist mein  
Manier/ tanken wir den firlesank von Schwaben/ Sie sind  
nicht all an diesem Reyen/ die wir haben sollen.

Steffan Leibpels/ Beitschnitzer/ Hans Zarkoch/ Fidel lump  
pump/ Max Krumhut/ Hans Fuchs/ Hans Lump/ Kühemichel Jä-  
germeister vnd Herr Endres/ Ey Hans was sagst/ ey Nickel was  
machst.

Zween Brüder zogen mit einander ober feld/ Lumpus der trug  
den Seckel mit dem Gelt/ so bleib leck allzeit dahinden/ Tander Nick-  
el saß auff einer Weiden/ Ach Elplein holder Bule mein / wie gern  
wrr ich bey dir.

Peter Peter nimb den Hut ab/ ich armer re mi fa sol la/ was hab  
ich fa mi re mi. Ach Bauer laß mir die Köflein stahn/ sie sind nicht  
dein/ du tregst noch wol Nesselkraut ein Krenzelein.

Vnd er hat einen Sohn/ ey wust a hotta Ho/ man sol die jungen  
Mägdelein Kumpel lump pump pump/ setzen ins Grüne Gräselein/  
Eytel

Eytel gut ding/eytel gut ding/tragen die Mägdelein im Busen.

Et saß ein Eul vnd span/mein feins Lieb ist von Zlandern/gibe  
einen vmb den andern/wer ihr nicht zu sprechen kan/den schneid sie  
bald ein Kappen an.

Holla holla Vater/wie ist es ein ding/wird man den Sohn kein  
Ritter zehring schencken/er kompt auß Ungern.

Ich wolt wer mir mein Glück nicht gönnt/ein ganzes Jahr nie  
essen könnt/al. was ich ihm solt geben/sie tauret mich ja hinder sich.

Lauff mein lieber Lindel/wie kompt ihr dann so schned herein / in  
dreyzehn Tagen 14. Meil.

Haben wir nicht so wollen wir lassen holen/Sauffite vos ebrios/  
erstickte wickete plenos/Es wolt ein Fraw wol zu dem Herrn.

Trinck frey besser sind z. Abend den 7. Morgen / der Wirth muß  
borgen/laß die klein Waldvöglein sorgen.

Nechten war ich trincken/da redt ich nach geduncken/vund alles  
was ich redte/das thet der kühle Wein/stand auff du feines Mägde  
lein/vnd laß mich zu dir ein.

Der Breutigam war arm/die Braut hat nichts/darumb verlohr  
sie auch nichts/vnd wer hinnach gieng der fand auch nichts.

Den Bawern ist gut pfeiffen / sie geben ein auch einmal zu trine  
cken/levate Præsulum/sanctissimum veneremur.

Ihr/ey könnt ihr mir nicht sagen wo geht man recht nach Trips  
till nauß z. ich sit vnd neme junge Specht auß / sie haben Schnebel  
wie die Pfeil es hat mich erst einer in Finger gebissen/ich nembs dar  
umb auß das ichs wil braten.

O Hans bist du noch nicht toll/das Maul ist noch gerad/Gott  
behüt vns Hand vnd Fuß/Amen stramen / der Blind schlug den La  
men/per omnia Seckel et Beutel/Amen /per omnia Seckel et Beu  
tel/Amen

### Das fünffte Gemeusch.

**W**en fanget an ein gutes Liedlein zu singen/wen das  
Geschicht in Ehren wer kans vnd wils vns wehren/sol fa mire  
mi/

Mei Jungfraw dein schön Gestalt erfreut mich sehr / se lengen vnd se  
mehr / du grunest vns den Winter / die liebe Sommerzeit / mentrio /  
contento.

Kessel Multern binden Pfannen flicken Kessel / Runda runda / di-  
nella / quomodo sie istud / bitt wöllt mit mir ein tänklein fein / machen  
nach dem willen mein.

Mein tausend schätzelein / Mit viel schmerz ist mir mein Herzk / Es  
sah ein Mägdlein bey dem Feuer vñ schließ / worin sol ich mich kleidē.

Kaufft gute Milch ihr Weiber / schöne Schmalz / gute Butter  
milch / Es wolt ein Mägdlein ein Buhlen han / Birebaum / Bire-  
baum / vnd solts ihn auß der Erden graben / Birebaum feins Anne-  
lern / Truckt sie mich jetzt also hart / mit ihren weisen Händlein zart.

Sind dir dann die Hosenbender lenger den die Strimpff / Gitter-  
ne / Canzonet almio signore / Ach höchster Schatz auff Erden / was  
hast mit mir im Sinn / das macht mir Angst vnd Schmerzen.

Wie sol mir dann geschehen / wenn ich dich menden soll / drum  
was man sagt ich als vernein / recht Lieb zu haben bringt kein Pein /  
wo beyde Herzen eins seyn.

Frish auff ihr Musicanten / so viel ewer vorhanden / habt setzt  
ein guten muth / Ach Schatz ich thu dir klagen. Meines Herken  
trost hab ich newlich gesehen in ihrem Gärtelein / ich habß gewage  
frisch vnzagt.

Es zog ein Schwab ins Niderland / Ora pro nobis / Grüß dich  
Gott mein Mändlein roth / mein höchster Schatz auff Erden / muß  
denn die trewe mein / so gar mit falschem Herken / von dir belohnet  
seyn / Ich ritt mir auß kurtweiln / durch einen grünen Wald / ich wolt  
gern singen vnd weiß nicht wie von meinem Buhlen der ist nicht hie /  
er ist in frembde Lande / so muß er vnser Schwager seyn.

Kaufft guten Schlöpper käß / Heins wiltu Christa han / da sprach  
die alte Schwieger / Auwe ja / Dada da sprach die Schur herwider.

Kaufft weisen Sand ihr Weiber / was im Estand / vns kompt  
zuhand / den lieden Gott lassen walten / vnser Mutter Bruder Sohn /  
der hat ein gelbe Pfeiffen.

Kauffe

Kaufft Besen ihr Weiber/Venus du vnd dein Kind/das mag  
ich wol mit lust hindern/ffen/vnd vmb vnd vmb schöns lieb was hab  
ich dir gethan/vnd laß mich gar verzweiffelt sterben.

Ein ander kam mir vor/ich hoffe zwar/du wirst mich gar/ich laß  
den lieben Gott walten/fass mir ein frischen Muth.

Dirlint dint dint guter lind dint dinten/gute Dinten gute Kreis  
zen/guten Strausand/Mas Mas machn Leim warm/Verba gib mir  
ein Spiegelein/dunct ins Brälein/dunct ins Brälein.

Ich hab mein Tag kein gut gethan / habß auch noch nicht im  
Sinn/vñ wo ich ein mal gewesen bin /da darff ich nimmer hin/nim  
mer hin en ja hin/Schlot feger Hoderlumpen/hoderlumpen.

Löll löll D/D/Löll/löll D/D/ Ey das dich all bog Belten / wie  
ist das Gelde so thewr.

D Florio wir haben ein neuen Bierkrug/D Florio. Kaufft Flöhe  
besen ihr Weiber. Die Weiber mit den Flöhen/die haben ein steten  
Krieg. Kaufft schöne Hünersalbn ihr Weiber. Aber ein Mas da/  
Figele fogeli fare. Eins mals kams mich gar seling an/hoho. Drey  
helbert do.

Hab ich dir nicht vor gesagt/bleib wir bey der Wiegen/nimb  
den Fuchs Schwanz in die Hand / vnd wehr dem Kind die Mucken/  
Alle Tag alle tag gehts so zu/wenn man essen soll so setzt man erst zu/  
Bin ich drey mal in Böhmerland gewest/bin allmal wider kommen.

Bauß dir nicht der Naser/Bas Els/vnd baußet dir der Naser  
nicht so Kauff ich dir der Kirbe nicht. Bier pferwert do.

Kanfft gut Spen ihr Weiber/was gibst/was hast da da da/Ey  
das dich bog Belten schend /du heitst mir schier mein D verbrennt/  
Ich hab wol dacht es wird so gehen.

Kaufft gut Holz ihr Weiber/Jungfraw ihr habe ein kleine/sie  
hat kein Hemmet an / vnd wenn ich nichts zu trincken krieg/geh ich  
warlich davon / fa la la la la la la la la.

Das sechst dille dille heußle haben.

B

Holla

**S**olla ihr Bäwrin/Bäwrin/verziecht ein wenig/wie  
gebt ihr ewer Milch? Es so hab ich meiner Hauben das Rauche  
rauß gelehrt Unser Bruder Welcher wolt ein Reutter werden/  
hat er keine Stieffeln nicht/kunt er kein Reutter werden.

Vnd da er solt da wolt er nicht/vnd da er wolt da kund er nicht/  
mit einem Nasen/fa la diri diri dum dum pfeiffen. Gronla hol ein  
Essig/Hensla hol ein Bier/holets mit einander Bier/Tragen wir  
den Todt ins Wasser/wol ist das. Die Buttermilch soll sauer seyn/  
gießt umb drey Heller Milchram drein.

Herr Lorenz/Herr Vicenz/schittel den Kettel das Hemmet  
geht für. Mutter ich bin ein Schleiffer/ho ho he/Last vns den Birs  
Klemene dapffer umbher gehn. Neue zeitung/der Schreiber ist noch  
der Banck gefallen/da nam die Mutter die Kuchenthür/vnd hiengs  
ihm hinten vnd vorn für/ Käs von der Wurst/ ein andermal geh  
mehr naschen.

Nun wie wirts ein ding werden/werd ihr mir nichts abkauffen/  
ich geb gut Pfennwert/Welcher das elend bawen wil/der arbeit wenig  
vnd feyer viel/vnd geh offtmals spazieren.

Behüt Gott Mämelein/wie kan der Betterle so gar wolt tanzen/  
Ich sage euch danck liebe Nachbarin/So wil ich meinen breiden De  
gen mit Ziegelmeel außbuzen. Psuy Teuffel wie stinckts wer hat ge  
schissen/da bleib ich nicht lang mehr/wen ihr mich so tractiren wolt.

Ich wil zu Land außreiten/du bist zu klein mein Hänselein/Wan  
ich mein Geld verspielet hab/sag ich/ich hab nichts gewonnen/hört  
hört Ich hör ein Guckguck singen/dort oben auff jenem Hause. Ein  
Bräutlein wolt nicht gehn zu Bett/nicht weis ich ob sie es hett ver  
redt.

### Der siebende newe Grillenschwarm.

**U**nsere Magd hat Hummel im Ars/sich hab sie hören  
brummen/ist nit der Meister Jäckel drinnen/heißt ihn rauß zu  
mir kommen: Nun wol an/die Bauren tragen Stiffel an/ mein  
Vater

Vater ist ein feiner Mann/kompt nur ran / secht wie ichs so wacker  
kan/ey a kan/tritt nur wol ran/steht fang ich an/Mein Mann ist ein  
Lumpen Mañ/mein voriger Mañ / der war so gar ein feiner feiner  
feiner Mann/Huy schlag auff Trommelchläger/ Bom bom bom  
bom bompn/widi widi wampen.

Unser Knecht der Kubendieb / hat der Magd auff's Hemet knote/  
Mein ich bitte euch all in gemein/thut doch ein kleines Züchzer Fürs-  
lein Züchzerlein. Das giri girigen/mein Mañ der ist ins Hew/ der  
Sommer der ist kommen / du hast mich nicht du loser Schelm/ges-  
nommen/genommen. Füllenfresser/Füllenfresser/Großmaul / Fül-  
lenfresser.

Ey Sommer sant Beltens Futtersack/es war eine grosse Wünge/  
ja Wünge. Zeuch Sahle zeuch/morgen wolln wir Habern dreschen/  
wollen das Fahl zessen geben/zeuch Fohle zeuch. Hotta her / treib  
her/lange Loden hat der War.

Dawr ich gaud du seist nicht klug? O Herr sie seyn mir seist ges-  
nug. Sommer bos Edelmanns Blümelein blau / ich hab kein Geld  
im Seckel. Lindel meint sich mit ein Fürslein zu verschnauffen / da  
thet es ihm in die Hosenlauffen. Adam der hat sieben Söhn vnd  
achte/rhat was sie machten. Bos trug der Jancker hat ins Bad ges-  
schiffen/wir müssen ihn straffen. Janck der Mutter fleissig das sie  
euch hat lassen hergehen. Wein Lipken vnd ick/wir führen nach O-  
stende. Guten Morgen/ein glückseliges Neues Jahr/rin schon jung-  
gen Gefelln in krausen Haar/Geb euch Gott zwier so viel.

Unser Knecht vnd vnser Magd/haben ein ander genommen/  
hindern Ofen auff der Bank seind sie zusammen kommen.

Weitter im Text: Herbey herbey ihr Herrn vnd Schützen / hie  
haben wir ein den wolln wir priessen. Schusterdieb/Schusterdieb/  
hast mir mein Schusser gestolen. Es hat ein Bawer sein Fraw ver-  
lorn/er kan sie nimmer finden/leck mich vorne vber all/ vnd küß mich  
wol dahinden

Bawer

Wann ich glaub du hörst nicht wol/das dich anrühren die Trüb  
Euch auch so viel/euch auch so viel/wir dürffen alle woi glücks Gut  
Vatter/das Kind liebängelt. Solt mirs Mägdelein nicht lieber  
seyn/denn das rosige Bubelein Hosenscheisser/Hosenscheisser. Es  
schieß ein Magd in Scherben/das ist Wasserou.

Jetzt isß gar auß.



... neri maculati nati dem...

78 L 1648

ULB Halle 3  
 000 997 889



kein Rest

VD 77

\*







Sieben lächerliche Geschmächt  
Oder Gist es gekes Ofenloch/Dille delta  
Häusle barwen/  
Vnd newer

**Grillen Schwarm/**  
oder Gemeusch / auch mancherley Gehäck  
oder Hack vnd Mack durch einander/wenn ein hungert  
vnd durst/Oder sein Zins vnd schulden nicht bezahlen kan / gar vie  
sterlich für die lange weil zulesen oder zu singen / nach dem  
der Wind wehet/vnd die Leut wol auff seyn.  
O künden hab wol acht/damits niche  
bricht/denn es hat gar offt kracht.



Geld Ihr Gevatter Lindel / es gicht gewaltig wolz  
Ja es ist war Hans leet den Löfel.

---

Gedruckt zu Kumpelkirchen/Bey Grix Haspels  
schmidt/in der Flederwischgassen.

1 6 2 9.

